

Universalanleitung: „MEIN Pullunder“

Pullunder sind gerade wieder richtig „in“ und runden jedes Outfit ab. Und sie sind einfach unschlagbar praktisch: In unseren üblicherweise gut geheizten Räumen oder in der Übergangszeit wärmen sie den Rücken und lassen aber genug Luft an den Armen zum Arbeiten.

Von allen bekannten StrickdesignerInnen gibt es mittlerweile Anleitungen für Pullunder. Viele davon werden von oben nach unten gestrickt, es werden verkürzte Reihen, rechts- und linksgeneigte Ab- oder Zunahmen, ... verwendet. Für alle, denen das (noch) zu kompliziert ist, gibt es jetzt diese „Universalanleitung“ für einen von unten nach oben gestrickten Pullunder. Du entscheidest Dich für einige Gestaltungselemente, bestimmst Deine Maße, machst eine Maschenprobe und los geht's ...

GESTALTUNGS- ELEMENTE

Du entscheidest zuerst, ob DEIN Pullunder

- eine **klassische Weite**, also max. 10 cm Bewegungsweite (zusätzlich zu Deinem tatsächlichen Brustumfang) haben soll, so dass Shirts und Blusen gut darunter zu tragen sind.
- Oder ob er **Oversize** geschnitten sein soll. Dann rechnest Du mit einer Bewegungsweite von 15 bis 20 cm.

Auf der nächsten Seite findest Du eine Schemazeichnung, in die alle weiteren Maße eingetragen werden.

Weitere Gestaltungselemente, über die Du dir Gedanken machen kannst, sind:

Armausschnitt:

- klassischer Armausschnitt überschnittene Schultern

Schulterlinie:

- gerade schräg

Muster:

- einfarbig mehrfarbig
- durchgängig ein Muster Abschnitte mit unterschiedlichen Mustern
- glatt rechts Reliefmuster (Perlmuster, o.ä.)
- Bordüre am unteren Rand Muster im Schulterbereich
- _____ _____

Bündchen:

- 1 re/1 li 2 re / 2 li 3 re / 1 li
- kraus rechts glatt links seitliche Schlitze
- enger als Körper gerade _____

Bündchenbreite:

am unteren Rand: ____ cm , am Ausschnitt: ____ cm, an den Armen: ____ cm

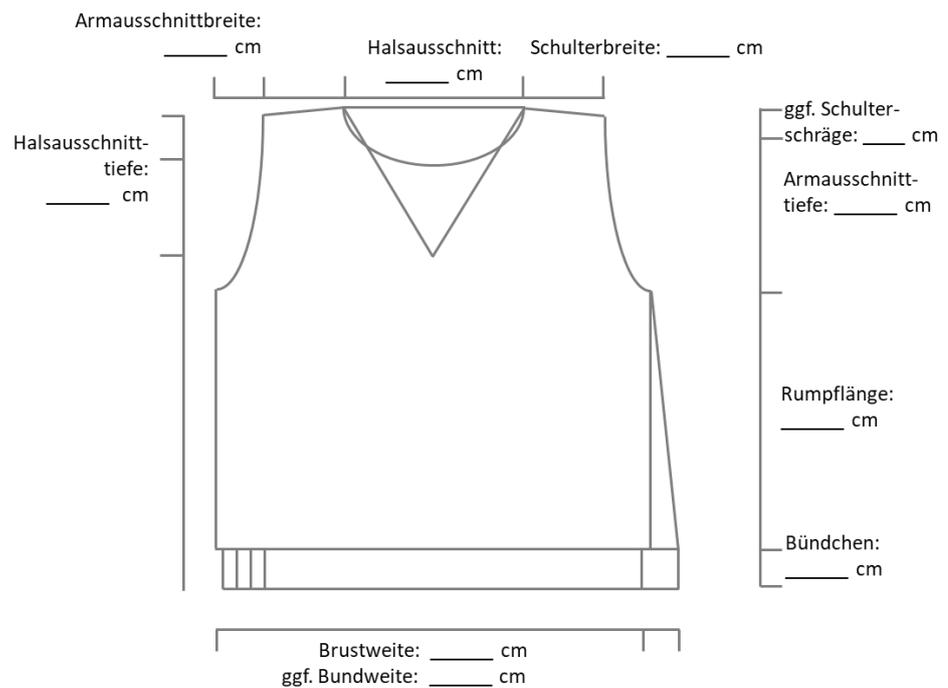
Der Ausschnitt:

- rund V-Ausschnitt Rollkragen
- U-Boot Ausschnitttiefe: _____ cm

DEINE MAßE

Am Ende dieser Anleitung findest Du eine Tabelle mit Standardmaßen für Damen-, Herren- und Kindergrößen. Aber am besten nimmst Du einen Pullover (muss kein Pullunder sein!), der Dir gut passt und ungefähr auch so dick ist, wie Dein Pullunder werden soll. Daran kannst Du die benötigten Größen ausmessen. Beachte, dass alle Maße sich auf das fertige Kleidungsstück beziehen und nicht auf Deine Körpermaße!

Jetzt trägst Du alle Maße in dieses Schema ein. Ausschnittform und ggf. eine andere Körperform (Taillierung, A-Linie) zeichnest Du entsprechend ein. Denke daran, dass um die Armausschnitte und den Halsausschnitt ggf. noch Bündchen kommen. Die gewünschte Bündchenbreite muss jeweils bei den Maßen von Schulterbreite, Armausschnittbreite und Halsausschnitt berücksichtigt werden.



MASCHENPROBE

Die Maschenprobe ist die Grundlage für alle weiteren Berechnungen. Sie liefert die Information, wie viele Maschen und wie viele Reihen IN DEM VON DIR GEWÄHLTEN MUSTER ein Quadrat von 10 x 10 cm ergeben.

TIPP: MASCHENAUSGLEICH

Möchtest Du z.B. in der Mitte des Vorderteils einen Zopf stricken? Dann musst du mehr Maschen für das Vorderteil anschlagen, da der Zopf im Vergleich zu glatt rechts schmaler ausfällt.

Regel: ca. 10 % mehr für den Musterbereich. Beispiel: Der Zopf hat 20 M, also +2 M.

Deine Maschenprobe: _____ M x _____ R = 10 x 10 cm

Daraus ergeben sich die zwei Faktoren, mit denen wir ab jetzt ganz einfach von cm in Maschen (f_M) bzw. von cm in Reihen (f_R) umrechnen können. Dazu teilst Du einfach die Werte für Deine Maschenprobe durch 10:

$$f_M = \underline{\hspace{2cm}}, \quad f_R = \underline{\hspace{2cm}}$$

RUMPFTEIL BERECHNEN

Jetzt berechnen wir zuerst die Maschen, die für den unteren Rand angeschlagen werden müssen. Wenn der Pullunder gerade geschnitten sein soll, verwendest Du dafür die **Brustweite**.

[Wenn Du den unteren Teil bis zum Beginn der Armausschnitte in Runden stricken möchtest, also Vorder- und Rückenteil in einem Stück, multiplizierst Du das Ergebnis noch mit 2.]

$$\begin{array}{l} \text{_____ cm} \quad \times \quad \text{_____} \quad = \quad \text{_____ M} \quad [\times 2 = \text{_____ M}] \\ \text{Brustweite} \quad \times \quad f_M \quad = \quad \text{Maschen} \quad [\text{zum Stricken in der Runde}] \end{array}$$

Beispiel: Du willst in Runden stricken, deine Brustweite ist 50 cm, deine Maschenprobe ergibt 24 M für 10 cm ($f_M = 2,4$). D.h. Du musst $50 \times 2,4 \times 2 = 240$ M anschlagen.

DIE FORM

Falls Du nicht einfach gerade stricken willst, sondern z.B. eine **A-Form**, musst Du ein paar Maschen mehr anschlagen. Das berechnest Du ebenfalls über Deine Maschenprobe.

$$\begin{array}{l} \text{_____ cm} \quad \times \quad \text{_____} \quad \times \quad 2 \quad = \quad \text{_____ M} \quad [\times 2 = \text{_____ M}] \\ \text{zusätzl. Weite f. A-Form} \times f_M \times 2 = \text{Maschen} \quad [\text{zum Stricken in der Runde}] \end{array}$$

Beispiel für A-Form: Der Pullover soll am unteren Rand 3,5 cm breiter sein als bei Beginn des Armausschnitts. Deine Maschenprobe ergibt dafür: $3,5 \times 2,4 = 8,4$ M, gerundet also: 8 M. Du schlägst also pro Seite sowie für Vorder- und Rückenteil jeweils 8 M zusätzlich an, also: $240 + 8 \times 2 \times 2 = 272$ M.

Über die Länge zwischen Bündchenende bis zum Beginn des Armausschnitts (Rumpflänge) musst Du diese Maschen wieder abnehmen, um auf die Brustweite zu kommen. Dazu brauchst Du die Anzahl Reihen für diesen Abschnitt. Auch die berechnest Du wieder über Deine Maschenprobe:

$$\begin{array}{l} \text{_____ cm} \quad \times \quad \text{_____} \quad = \quad \text{_____ R} \\ \text{Rumpflänge} \quad \times \quad f_R \quad = \quad \text{Anzahl Reihen} \end{array}$$

Beispiel: Die Rumpflänge (Bündchenende bis Armausschnitt) ist 29 cm. Deine Maschenprobe ergibt 36 R für 10 cm ($f_R = 3,6$). D.h. Du musst also $29 \times 3,6 = 104$ R stricken.

Auf dieser Länge musst Du gleichmäßig verteilt die zusätzlich angeschlagenen Maschen wieder abnehmen.

$$\begin{array}{l} \text{_____ R} \quad / \quad \text{_____} \quad = \quad \text{_____ R} \\ \text{Anzahl Reihen} \quad / \quad \text{Anzahl Abnahmen} \quad = \quad \text{Reihenabstand für Abnahmen} \end{array}$$

Beispiel / A-Form: Du musst 104 R stricken und auf dieser Länge 8 M abnehmen, d.h. $104 / 8 = 13$. D.h. in jeder 13. Reihe musst Du an beiden Seiten und pro Vorder- und Rückenteil 1 M abnehmen.

REGEL für die ABNAHMEN:

Am Reihenanfang: 2 M re, 2 M re zusammenstricken, ...

Am Reihende: ... bis 4 M vor Reihende stricken, 1 M abheben, 1 M re, abgehobene M über diese M ziehen, 2 M re.

Für eine andere übliche Form, **die Taillierung**, schlägst Du keine zusätzlichen Maschen unten an, sondern nimmst – und das geht nach Augenmaß – am oberen Ende der Hüfte zwei- bis viermal im Abstand von ca. 4 cm je 1 M beidseitig ab, und über der Taille wieder im gleichen Abstand die gleiche Anzahl Maschen wieder zu.

DAS UNTERE BÜNDCHEN

Mit dem gewählten Bündchenmuster (s. „Gestaltungselemente“) kannst Du:

- ein **sich zusammenziehendes, eng anliegendes Bündchen** stricken, indem Du die gleiche oder sogar etwas geringere Maschenanzahl als berechnet anschlägst und eine halbe oder ganze Nadelstärke kleiner nimmst.
- ein **gerade hängendes Bündchen** stricken, indem Du mehr (ca. 10 %) mehr Maschen anschlägst, eine max. um 0,5 kleinere Nadelstärke verwendest und nach Abschluss des Bündchens diese zusätzlichen Maschen wieder gleichmäßig verteilt abnimmst.

_____ M	x	1,1	=	_____ M
Weiter oben bereits	x	1,1	=	Maschenanschlag
berechnete Maschenanzahl				für gerade hängendes Bündchen

RUMPFTEIL STRICKEN

Jetzt geht es aber wirklich los. Mit der Nadel für das Bündchenmuster schlägst Du die berechnete Maschenanzahl an und strickst die gewünschte Bündchenhöhe im gewählten Muster.

Am Anfang der nächsten Hinreihe wechselst Du zur Nadelstärke für das Hauptmuster, nimmst ggf. Maschen ab oder zu (s.o.) und strickst dann, je nach gewählter Form, gerade / mit regelmäßigen Abnahmen (A-Form) / Ab- und Zunahmen (Taillierung) weiter, bis Du die Höhe des Armausschnitts erreicht hast.

Wenn Du in Runden gestrickt hast, legst Du jetzt die Maschen des Vorderteils auf eine andere Nadel und strickst zuerst das Rückenteil in Hin- und Rückreihen.

ARMAUSSCHNITT BERECHNEN

Jetzt wird berechnet wie viele Maschen für den Armausschnitt abgenommen werden müssen. Wenn Du **überschnittene Schultern** haben möchtest, musst Du gar keine Maschen abnehmen, sondern strickst einfach weiter gerade hoch. Wie weit? Dafür berechnen wir die Reihenanzahl wieder aus den Maßen und der Maschenprobe:

_____ cm	x	_____	=	_____ R
Armausschnitttiefe	x	f _R	=	Anzahl Reihen für Armausschnitt

Möchtest Du aber **klassische Armausschnitte**, dann berechnen wir jetzt die Abnahmen dafür. Die Anzahl der abzunehmenden Maschen (pro Armloch!) ergibt sich aus der Differenz von Brustweite zu Schulterweite:

(_____ cm - _____ cm) / 2 x _____	=	_____ M
(Brustweite - Schulterweite) / 2 x f _M	=	abzunehmende Maschen

Während die Schulterweite für alle Größen gar nicht so sehr variiert, kann es bei der Brustweite sehr große Unterschiede geben. Deshalb kann die Anzahl der abzunehmenden Maschen auch sehr groß sein. Damit Du eine **schöne Rundung der Armausschnitte** erhältst, gibt es ein paar **Regeln ...**

a) Die Abnahmen für das Armloch sollten spätestens nach einem Viertel der Höhe des Armlochs abgeschlossen sein.

$$\frac{\text{Anzahl Reihen für Armausschnitt}}{4} = \text{Anzahl Reihen für Abnahmen}$$

b) Für die Rundung wird jeweils ein Drittel der abzunehmenden Maschen über ein Sechstel der Reihen, zwei Sechstel der Reihen und die restlichen drei Sechstel der Reihen verteilt (s. blaue Linien in dem Schema unten).

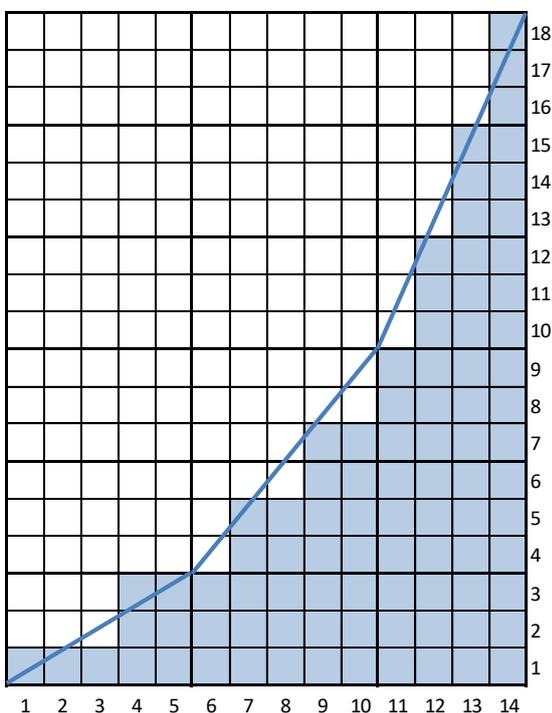
Wenn Du mit einem dünnen Garn und eine große Größe strickst, kann man diese Rundung ziemlich genau berechnen. Mit einem dicken Garn und einer kleinen Größe musst Du entsprechend „interpolieren“, also die Abnahmen annähernd nach diesem Schema verteilen (blaue Kästchen im Schema).

Wir teilen also zuerst die gerade berechnete Anzahl der Reihen für die Abnahmen nochmal durch 6 ...

$$\frac{\text{Anzahl Reihen für Abnahmen}}{6} = \text{Sechstel-Abschnitte für Abnahmen}$$

... und die zuvor berechnete Anzahl der abzunehmenden Maschen nochmal durch 3:

$$\frac{\text{Abzunehmende Maschen}}{3} = \text{Drittel-Abschnitte für Abnahmen}$$



Am besten nimmst Du ein Blatt kariertes Papier und zeichnest die Abnahmen nach diesem Schema ein:

Beispiel: Die Armausschnitttiefe beträgt 20 cm, es müssen 6 cm pro Seite für den Armausschnitt abgenommen werden.

Die Faktoren aus unserem Beispiel sind $f_M = 2,4$ und $f_R = 3,6$.

Der Armausschnitt geht über $20 \text{ cm} \times 3,6 = 72 \text{ R}$.

Die Abnahmen sollen nach einem Viertel der Reihen, also $72 / 4 = 18 \text{ R}$ beendet sein.

*Die Anzahl der abzunehmenden Maschen beträgt $6 \times 2,4 = 14,4$, also **14 M**.*

Die werden jetzt in der Breite über 3 Abschnitte („Drittel“ = $5 / 5 / 4 \text{ M}$) und in der Höhe über 6 Abschnitte („Sechstel“ = $18 / 6 = 3 \text{ R}$) verteilt (s. dickere Linien im Schema).

Daraus ergibt sich für die Abnahmen:

$2 \times 3 \text{ M}$, $2 \times 2 \text{ M}$ und $1 \times 1 \text{ M}$ in jeder 2. R,

$3 \times 1 \text{ M}$ in jeder 3. R.

Nach den Abnahmen für die Armausschnitte strickst Du **gerade weiter bis zum Beginn der Schulterschräge** oder bis nur **noch 2 cm zum Erreichen der Armausschnitttiefe** fehlen, denn hier beginnt der **hintere Halsausschnitt!**

SCHULTER-SCHRÄGE

Wenn Du einen **Pullunder mit klassischen Armausschnitten** strickst, kannst Du diesen Abschnitt überspringen, denn die Schulterbreite wird meistens nur ca. 10 cm betragen, wofür keine Schrägung notwendig ist.

HINWEIS: Da die Abnahmen für die Schulterschräge nur an einer Seite durch Abketten bzw. durch Wenden erfolgen, teilst Du die Maschen der Schulter nur durch die Hälfte der Abnahmereihen.

Möchtest Du aber überschnittene Schultern (Schulterbreite ca. 20 cm), wird eine Schulterschräge gearbeitet, die 5 bis 10 cm tief sein sollte.

Über die Maschenprobe werden wieder die **Maschenanzahl für die Schulterbreite** und die Hälfte der **Abnahmereihen** berechnet. Du erhältst die Anzahl der Maschen, die pro Abnahmereihe abgekettet oder stillgelegt werden müssen:

$$\left(\text{Schulterbreite} \times f_M \right) / \left(\text{Höhe der Schulterschräge} \times f_R / 2 \right) = \text{Maschen / Abnahmereihe}$$

In den seltensten Fällen wird eine glatte Zahl dabei herauskommen, d.h. Du musst die Maschen entsprechend verteilen.

Beispiel: Deine Schulterbreite ist 20 cm, die Schulterschräge 10 cm. Mit unseren Werten für $f_M=2,4$ und $f_R=3,6$ erhältst Du $(20 \times 2,4) / (10 \times 3,6 / 2) = 48 / 18 = 2,66$ M pro Abnahmereihe. Du verteilst Sie auf die 18 Abnahmen so: $[2 \times 3 M, 1 \times 2 M] \times 6$.

HINTERER HALSAUSSCHNITT

Über unsere übliche Formel berechnest Du die Maschenanzahl, die für den hinteren Halsausschnitt abgekettet werden müssen (auf eine gerade Zahl ab- oder aufrunden!):

$$\text{Halsausschnittweite} \times f_M = \text{Anzahl Maschen f. Halsausschnitt}$$

Beispiel: Deine Halsausschnittweite ist 17 cm, $f_M=2,4$, d.h. $17 \times 2,4 = 40,8$, also 40 M.

Für die Ausschnitttrundung werden aber zuerst 2 Maschen weniger abgekettet und in der folgenden Reihe an jeder Seite je eine weitere Masche abgenommen. Deshalb ziehst Du für die untere Halsausschnittweite erstmal 2 Maschen ab.

Sicherheitshalber zählst Du jetzt noch einmal die Anzahl Maschen, die Du auf der Nadel hast. Davon ziehst Du die eben berechnete Maschenzahl für den Halsausschnitt ab und teilst das Ergebnis durch 2. Das sind die Maschen, die Du auf jeder Seite für die Schulter übrig behältst.

$$\left(\text{Gesamte Maschenanzahl} - \text{Maschen für unteren Halsausschnitt} \right) / 2 = \text{Anzahl Maschen für Schulter}$$

Beispiel: Du hast 92 M auf der Nadel. Dein unterer Halsausschnitt ist 38 M breit. D.h. $92 - 38 = 54$ M bleiben übrig, $/ 2 = 27$ M für jede Schulter.

Du strickst also in der nächsten Hinreihe die berechnete Anzahl Maschen für die Schulter, kettest die Maschenanzahl für die untere Halsausschnittweite locker (!) ab und strickst die Maschen der zweiten Schulter. In der folgenden

TIPP: 3-NADEL-ABKETTEN

Anstatt die Maschen am oberen Ende der Schulter abzuketten und später die Schultern zusammenzunähen, kannst Du die Maschen der Schulter erstmal stilllegen und später mit den Maschen der Schulter des Vorderteils zusammenstricken und gleichzeitig abketten. Das kann sowohl auf der Außenseite als auch auf der Innenseite geschehen.

Rückreihe strickst Du bis zu den abgeketteten Maschen, wendest und nimmst am Anfang der nächsten Hinreihe 1 M ab. Jetzt strickst Du weitere Hin- und Rückreihen bis die 2 cm, die noch an Deiner Gesamtlänge gefehlt haben, erreicht sind und *kettest die Maschen dieser (linken) Schulter ab.*

Im Anschluss setzt Du den Faden am inneren Rand der anderen Schulter an und strickst eine Rückreihe und eine weitere Hinreihe. Am Anfang der nächsten Rückreihe nimmst Du wieder eine Masche für die Rundung ab. Wenn Du die gleiche Reihenanzahl, wie bei der linken Schulter erreicht hast, kettest Du auch hier alle Maschen ab. Das Rückenteil ist fertig!

VORDERTEIL
STRICKEN

Jetzt strickst Du das Vorderteil genauso wie das Rückenteil bzw. (wenn Du in Runden strickst) nimmst Du die Maschen des Vorderteils wieder auf die Nadel und strickst die Abnahmen für den Armausschnitt wie oben berechnet bis zum Beginn des vorderen Halsausschnitts.

VORDERER
HALSAUSSCHNITT

Wenn Du einen normalen **Rundhalsausschnitt** haben willst, strickst Du bis **die Gesamtlänge minus gewünschte Ausschnitttiefe** erreicht ist. Diese sollte **mindestens 10 cm** betragen, damit Blusenkragen gut aus dem Ausschnitt herauschauen und nicht am Hals drücken. Die **Abnahmen für die Rundung** berechnest Du ähnlich wie für den Armausschnitt:

Eine **Regel** für eine schöne Rundung (die Du aber natürlich abändern kannst!) ist: **Ein Drittel der Maschen für den Halsausschnitt werden zuerst in der Mitte abgekettet.**

Beispiel: Gewünschte Halsausschnittbreite: 40 M / 3 = 13,3, also 14 M.

In der nächsten Hinreihe wird also zuerst die im Folgenden berechnete Anzahl Maschen gestrickt, dann die Maschen für den Halsausschnitt abgekettet und die Maschen der rechten Schulter gestrickt.

(_____ M	-	_____)	/ 2	= _____ M
Maschen des		Maschen für	/ 2	= Anzahl Maschen
Vorderteils		unteren Halsausschnitt		für Schulter

Beispiel: Du hast 92 M auf der Nadel. Dein Halsausschnitt ist 14 M breit. D.h. 92 – 14 = 78 M bleiben übrig, / 2 = 39 M für jede Schulter.

Die Anzahl der Maschen, die für die Ausschnitt Rundung abgenommen werden müssen, ergibt sich aus der Differenz der Maschen am unteren und am oberen Ende des Halsausschnitts (je Schulter):

_____ M	-	_____	= _____ M
Maschen am Beginn ...-		Maschen am Ende ...	= abzunehmende
... des Halsausschnitts			Maschen

Die Anzahl der Reihen, über die diese Abnahmen gearbeitet werden, ergibt sich aus:

$$\begin{array}{l} \text{_____ cm} \quad \times \quad \text{_____} \quad = \quad \text{_____ M} \\ \text{Halsausschnitttiefe} \quad \times \quad f_R \quad = \quad \text{Anzahl Reihen f. Halsausschnitt} \end{array}$$

In unserem Beispiel hast Du am Beginn des Halsausschnitts 39 M auf der Nadel, am oberen Ende sollen es 26 M sein, es müssen also 13 Maschen (je Seite) abgenommen werden. Die Halsausschnitttiefe soll 10 cm betragen: $10 \times 3,6 = 36 R$.

TIPP: V-AUSSCHNITT

1 oder 2 M in der Mitte abketten. Abzunehmende Maschen / Reihenanzahl ergibt den Abstand, in dem dann jeweils 2 M nach Beginn bzw. vor Ende jeder Hinreihe 1 M abgenommen wird.

Am besten zeichnest Du die gewünschte Rundung wieder auf ein kariertes Papier und trägst dann die Stufen für die Abnahmen ein, die dieser Kurve am nächsten kommen. Du kannst dabei wieder die Regel für die Rundung verwenden, die wir schon beim Armausschnitt eingesetzt haben: Je ein Drittel der Abnahmen über ein Sechstel, zwei Sechstel und drei Sechstel der Reihen.

Beispiel: Für das Schema berechnen wir ein Drittel der Maschen = $13 / 3 = 4,3 M$. Ein Sechstel der Reihen = $36 / 6 = 6$. Das ergibt für die Abnahmen: $1 \times 3 M$, $1 \times 2 M$ und $1 \times 1 M$ in jeder 2. Reihe und $7 \times 1 M$ in jeder 4. Reihe.

Nacheinander strickst Du beide Schultern des Vorderteils mit den berechneten Abnahmen für den Halsausschnitt und ggf. für die Schulterschräge (s.o.).

Die Maschen

- abketten und die Schultern von Vorder- und Rückenteil zusammennähen.
- mit den zuvor stillgelegten Maschen der entsprechenden Schulter des Rückenteils zusammenstricken und gleichzeitig abketten.

BLENDEN AN AUSSCHNITT UND ÄRMELN

Sollen noch Blenden angestrickt werden? Dann müssen aus Arm- und Ausschnittkanten Maschen aufgenommen werden. Auch dafür gibt es eine **Regel: Aus horizontalen Kanten aus jeder Masche eine Masche aufnehmen, aus vertikalen Kanten immer aus 3 Reihen hintereinander je 1 M aufnehmen, dann eine Reihe überspringen.** So wird berücksichtigt, dass Maschen breiter sind als hoch (ungefähr im Verhältnis 4:3) und die Blenden sich nicht wellen. Die Blenden in gewünschter Breite und gewünschtem Muster stricken und nicht zu locker abketten.

Noch schnell die Fäden vernähen und ...das war's!!!

Fertig ist DEIN selbstentworfenener Pullunder! Ich wünsche Dir viel Freude beim Stricken und anschließenden Tragen!

Standardmaße für klassische Pullunder für Damen, Herren und Kinder

DAMEN	S	M	L	XL	XXL	XXXL
Brustweite	48	52	56	61	67	73
Länge bis Armausschnitt	26	27	28	29	31	33
Armausschnitttiefe	26	27	28	28	30	31
Schulterbreite	37	39	41	43	45	47
Halsausschnittweite	17	17	18	18	19	20
HERREN	S	M	L	XL	XXL	XXXL
Brustweite	48	52	56	60	64	70
Tailenweite	45	49	52	56	60	66
Länge bis Armausschnitt	38	39	40	41	43	45
Armausschnitttiefe	20	22	23	24	25	26
Schulterbreite	40	43	44	45	47	49
Halsausschnittweite	16	17	18	18	19	20
Kinder (Größe)	92	98/104	110/116	123/128	134/140	146/152
Kinder (Jahre)	2	3/4	5/6	7/8	9/10	11/12
Brustweite	32	34	36	38	40	42
Länge bis Armausschnitt	19	21	24	27	30	33
Armausschnitttiefe	14	15	16	17	18	19
Schulterbreite	28	30	32	34	36	38
Halsausschnittweite	10	10	11	12	13	14